

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Um beständige hoffnung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-203287

ligen gnade fallen, sondern in derselben leben und sterben. Leite mich mit den augen deiner gnade, wie die kinder Israel in der wüsten. Umschliesse mich mit derselben, wie einen stein im golde. Regiere mich durch sie, wie den König Salomo, daß ich in deinen wegen und geboten einher gehe. Und laß mich solche nicht verlieren, weder durch böse gedanken, noch schändliche worte und wercke. O HErr, der du bist gnädig, geduldig, und von großer güte, gedенcke doch an mich, als dein geschöpf, und laß mich auch empfinden, wie freundlich du sehest allen denen, die auf dich trauen. Zeige mir deine gnade und deine wahrheit. Stehe mir bey, so lange ich alhier auf dem wege meiner seligen pilgrimschaft muß walten, und behüte mich vor allem übel an leib und an der seele, damit der böse feind, noch desselben schädliche werckzeuge, keine macht noch gewalt an mir und den meinigen haben mögen. Unterweise mich in deinen geboten und rechten. Erfülle mich mit deiner liebe. Und wenn die stunde meines todes wird herzu nahen, so stehe mir alsdann bey mit deiner gnade und trost, damit ich möge auf das blutige verdienst meines einzigen Erlösers, Jesu Christi, sanft und selig einschlafen, dich als meinen gnädigen Gott und Vater im

himmel erfreut anschauen, und dir ewiglich lob und danck sagen vor aller wohlthat, mit allen seligen himmels-bürgern, amen.

Um beständige hoffnung.

Mein Gott und Schöpfer himmels und der erden, auf dich hoffe ich, laß mich nicht zu schanden werden, denn du bist meine zuversicht, meine hoffnung von meiner jugend an, O gütiger Gott, erfülle mich mit aller freude im glauben, daß ich durch trost und gedult der schrift, in kraft des heiligen Geistes völlige hoffnung habe. Tröste mich, daß ich nicht verzage in creuz und leiden. Mach mich brünstig im Geist, freudlich in hoffnung, gedultig in trübsal. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung: stärke mich, daß ich geneser, so will ich stets meine lust haben an deinem heit, denn du bist freundlich dem, der auf dich harret, und der seelen, die nach dir fragen. Es ist ein köstlich ding, gedultig seyn, und auf die hülf des HErrn hoffen. Denn er wird des armen nicht ganz veressen, und die hoffnung der elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich. Siehe, unsere Väter haben auf dich gehofft, und da sie zu dir schryen, wurde sie erretet. Sie hoffen auf

auf
sch
auch
unse
du b
ist g
dein
ziel
Dan
H
de l
den
und
gott
war
den
wer
met
har
zul
ma
auf
and
wei
heu
un
sein
wel
leich
se,
me
gr
da
nen
sch
sel
che
re
an
den